

Noch ein Unentschieden, mit dem wir gut leben können

Nachdem unser Gegner vom TC Scherz (bei Brugg/AG) den Weg nach Einsiedeln ohne Probleme und frühzeitig gefunden hatte, konnten wir pünktlich um 09.00h in den reichbefrachteten Auffahrtstag mit insgesamt 3 Heimspielen starten. Aufgrund der Ausgangslage war klar, dass bereits ein 3:3 uns für das Erreichen der Aufstiegsspiele reichen würde.

Thuri legte gleich wie die Feuerwehr los. Von einer anfangs der Woche eingefangenen Verletzung war nichts mehr zu spüren. Der gleich klassierte Gegner – er konnte einem leidtun ... - wurde mit der Höchststrafe vom Feld geschickt. Unser «Notnagel» Dani Kälin, der zum Glück bei uns aushalf (Vielen Dank, Dani!) brachte seinen Sieg ebenfalls souverän ins Trockene. Etwas mehr harzte es auf den Plätzen 1 + 2, wo Walti und Kari zwar um jeden Ball kämpften, dem Gegner jedoch immer wieder mal ein Game zugestehen mussten. Letztendlich reichte es dann beiden nicht zum Sieg, wobei speziell bei Kari der Ausgang bis zum Schluss auf des Messers Schneide stand.

Das Doppel 1, in der Besetzung Thuri / Dani ein Novum, liess gar nie erst Zweifel aufkommen, wer da Chef auf dem Platz sein würde. Auch das 2. Doppel mit Sepp G. & Kari hatte bis anfangs des 2. Satzes alles im Griff. Beim Versuch, einen präzis gespielten Ball des Gegners noch zu erlaufen, machte sich dann leider bei Sepp G. die alte Zerrung wieder abrupt bemerkbar, so dass diese Partie w.o. verloren gegeben werden musste.

Mit dem 3:3 hatten auch unsere ohne Promi Raimondo Ponto angetretenen Gegner ihr Ziel, die Aufstiegsspiele, erreicht. Und am Tisch mit mehrheitlich Zufriedenen war dann auch die Stimmung entsprechend locker.

Fazit nach den drei Vorrundenspielen:

Wir haben die Aufstiegsspiele relativ souverän erreicht. Grosse Sprünge liegen aber wohl kaum mehr drin, zumal sich die Anzahl der «sich noch frisch Fühlenden» auf ein Minimum reduziert hat. Wir freuen uns trotzdem auf das Spiel (und auch das Drum und Dran) vom kommenden Samstag.

Von Markus Gmür